

Est. 47144

München 18. Febr. 1867.

Lebenswunder! Juv.

Es war ich der einzige Mann meines Alters,
der, meine Sache durch die Freigabe, nicht
aufzugeben und nicht die Arbeit zu lassen, nicht
ich die Pflicht, mich nicht zu schuldigen, dass
ich ließ bis heute und heute ich mich so
willkürlich in die Welt gesetzt habe, und nicht
bist zu nehmen. Zwei Tage unter mich
freigabe und heute ist ich mich nicht
versteh in die Hoffen und nicht, was
nicht so oft zu viel, die Freigabe und
Freigabe zu wissen und das die Freigabe
und fliehen Wort zu zu bringen. Ich war nicht
und nicht die Freigabe in die Freigabe,
ich ist Freigabe nicht in die Freigabe.

wonnen, so sehr ich, Frau, so gerne solches
zu lesen, gerade bis zu meinem Buch,
kannst du mir noch - auch so sehr, als ich
meine Frau, wolle, oder Frau. Brief, Frau
Winnings, Frau sehr noch immer in sehr
Hilf, in meinem Namen zulassen zu haben.
Wolke wenn sie freigegeben, so ist sie
mir sehr dankbar, doch wenn sie sich nicht
was zu fallen, was sie sich die mindigste
zu ihr gebührende Hilfe und Unterstützung,
in welcher ich so sehr dankbar bin, so
Frau zu Frauen. Und wie wenig selbst
ich danke! Die Frauen, so sehr, vollständig
Kopf im Blick, wird sie mich sehr, und
ich muß sehr Alles in so sehr glückselig, und
ich die Freilassung der zu fassen, und Frau
Warten, das zu können, und, welche
Frau Frau Christen, Frau Christen, und

gibtan geb. Und derfür bin ich dem Druckern
frucht. In wie viel nie vermunt wort wolt, selbst
was ab mich zuvordt alles das fast wurd ich
vonm Veruffung in Kniggenz von Linffung wurd.
Und ließ vermunt wort wüthlicher Spielung
serba ich drey nutzhaft, das ich aber jetzt
wider Will forffen und friff fortarbeitung
will. Inwieviel, die Zeit ist mich leuiff,
aber wenn man aban die Gasse, wenn
man sich zuvordt die frucht selb flüßlich
Lernüber, wie sich das Wort über sein
frucht frucht, obwoß das Wort neben das
Lernüber, von besser Veruffung überflüß,
in frucht. Dieß von dem sein serba ich
mich nutzflaffen, mich nimmend mit Lifer
die frucht mich die frucht zu vorfan-
nialenich das mich das nie zütar und
glücklicher Brief zülich.

Meine Gedichte lesen ich gerne, so besonders
Ihre, in Ihrer Sitzung. Sie sind ich nicht
Weniger wert als die anderen, sondern
mehr wert als die anderen, wenn man sie
liest. Ich habe mich sehr freuen lassen,
daß Sie sich mit mir über die
Gedichte unterhalten, und ich mich
sehr freuen lassen, daß Sie sich
mit mir über die Gedichte unterhalten.

Wie ich schon früher ich gleich noch
das Gedicht von dem Baum zu lesen,
so wie, so will ich ^{das Gedicht} zu lesen,
Weniger wert als die anderen, sondern
mehr wert als die anderen, wenn man sie
liest. Ich habe mich sehr freuen lassen,
daß Sie sich mit mir über die
Gedichte unterhalten, und ich mich
sehr freuen lassen, daß Sie sich
mit mir über die Gedichte unterhalten.

Ich bin ich sehr dankbar, wenn
Sie sich mit mir über die Gedichte
unterhalten, und ich mich sehr freuen
lassen, daß Sie sich mit mir über die
Gedichte unterhalten, und ich mich
sehr freuen lassen, daß Sie sich
mit mir über die Gedichte unterhalten.

J. Oestlinger
Königsplatz 9/3

